

Schlittler Informatik-Dienstleistungen GmbH
Rosengasse 27
8750 Glarus

Bern, 22. Dezember 2003

Sehr geehrter Herr Schlittler

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 30. November 2003. Ihre Ausführungen im Zusammenhang mit der Strassenverkehrszählung im Glarnerland habe ich zur Kenntnis genommen. Sie erkundigen sich insbesondere nach den Berechnungsgrundlagen für das „Clustering“ für die Zählstellen der Schweizerischen Strassenverkehrszählung 2000 sowie nach den erhobenen Zahlen an mehreren Zählstellen und nach den Rechenmodellen der Stichprobenerhebung.


Ich begrüsse Ihr Interesse an einer nachhaltigen und umfassenden Verkehrspolitik und Ihr Streben nach einer massgeschneiderten Lösung für Verkehrsprobleme im Glarnerland. Wie Sie wissen, wurde eine Umfahrungsstrasse für das Glarnerland – in Form des Projektes „Erschliessungs- und Entlastungsstrasse Glarnerland“ – an der Landsgemeinde vom Mai 2001 vom Volk abgelehnt. Zwar macht man sich momentan auf kantonaler Ebene Gedanken über eine mögliche Verbesserung der vorhandenen Erschliessung des Glarnerlandes. Die entsprechenden Projektierungen und Planungen entziehen sich jedoch dem Einfluss des Bundes, da es sich bei der Strecke vom Anschluss A3 Niederurnen – Näfels – Glarus – Linthal (Hauptstrasse 17) um eine Kantonsstrasse handelt, die unter kantonaler Strassenhoheit steht. Der Bund gewährt dabei lediglich Beiträge an den Aus- oder Neubau.

Bezüglich Ihrer konkreten Anliegen zur Strassenverkehrszählung verweise ich Sie im Ergebnis auf die Korrespondenz mit dem in der Sache zuständigen Bundesamt für Strassen und mit der Firma Sigmoplan AG. Beim Berechnungsverfahren für die Strassenverkehrszählung handelt es sich um ein sehr komplexes, statistisches Hochrechnungsmodell. Das entsprechende software-Programm ist dementsprechend aufwändig und teuer. Aus Gründen des Urheberrechts wird Dritten kein Einblick gewährt. Die Ergebnisse dieser Verkehrszählungen sind hingegen im Internet unter www.verkehrsdaten.ch für jedermann abrufbar.

Bezüglich der Rechtsgrundlage für eine mögliche, zukünftige Kostenübernahme des Bundes für eine Umfahrung Glarnerland kann im Moment nur festgehalten werden, dass die Strassenverbindung von der A3 bis zum Kantonshauptort Glarus im Vernehmlassungsentwurf vom

September 2002 zum Konzeptteil des Sachplans Strasse im so genannten Ergänzungsnetz enthalten ist. Dies sagt allerdings noch nichts über die bauliche Ausgestaltung oder die Linienführung aus. Demnach ist es noch verfrüht, Aussagen über eine Kostenübernahme des Bundes für eine Umfahrung im Glarnerland zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Moritz Leuenberger

